



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 15001

Öffentliche Sozialleistungen

K VII 1 - j/15

Fachauskünfte: (0711) 641-30 26 (Mo. – Fr. vormittags)

11.07.2016

Wohngeldstatistik in Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2015

– Reine Wohngeldhaushalte –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Wohngeld wird in Form von Mietzuschuss (für Mieter) oder in Form von Lastenzuschuss (für Wohnungseigentum) gewährt. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt insbesondere ab von der Haushaltsgröße, dem Gesamteinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete bzw. Belastung (Höchstbeträge) in Abhängigkeit von der Mietenstufe des Wohnortes. Zur Berechnung des Wohngeldes werden sogenannte Wohngeldtabellen zugrunde gelegt.

Über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger ist eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen. Ausgewählte Merkmale werden vierteljährlich erhoben. Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist § 34 bis 36 des Wohngeldgesetzes (WoGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1853), zuletzt geändert durch Artikel 9 Abs. 5 des Gesetzes vom 03.04.2013 (BGBl. I S. 610, 616). Erhoben werden die Angaben zu § 35 WoGG.

Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahre:

Zum **1. Januar 2009** traten wesentliche Leistungsverbesserungen in Kraft, die sich stark auf die Höhe des Wohngeldes und die Anzahl der Wohngeldempfänger auswirken.

Die zum **1. Januar 2009** bei dem Wohngeld eingeführte Heizkostenpauschale (Heizkostenzuschuss) entfällt nach dem Haushaltsbegleitgesetz mit Wirkung zum 1. Januar 2011. Begründung: Die Heizenergiekosten sind inzwischen wieder gesunken. Damit reduziert sich das Wohngeld deutlich.

Seit **1. Januar 2005** sind bestimmte Empfängerkreise nicht mehr wohngeldberechtigt. So werden die Wohnkosten der Empfänger von Hartz IV-Leistungen bereits bei der Berechnung der jeweiligen Leistung berücksichtigt. Auch der Besondere Mietzuschuss als Form von Wohngeld, das bisher an Sozialhilfeempfänger ging, entfällt.

Neu ist auch die Unterscheidung zwischen sogenannten „reinen“ Wohngeldhaushalten (alle Familienmitglieder werden bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt) und sogenannten Mischhaushalten im wohngeldrechtlichen Sinne (ein Teil der Familienmitglieder wird bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt und gilt als wohngeldrechtlicher Teilhaushalt und ein Teil ist aufgrund der o.a. Transferleistungen vom Wohngeld ausgeschlossen).

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich Daten zu reinen Wohngeldhaushalten, da die Anzahl der wohngeldrechtlichen Teilhaushalte (Mischhaushalte) landesweit relativ gering ist (2 587).

Aus den genannten Gründen ist das Wohngeld ab 2005 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

– = Nichts vorhanden (genau null)

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zur Statistik

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuss, die Eigentümer als Lastenzuschuss erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuss, Lastenzuschuss.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Familienmitglieder (kein Mischhaushalt)

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Schwägerte in gerader Linie sowie Schwägerte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, das heißt wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt des Antragberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten geleistet. Bei der Leistung des Wohngeldes wird die dem ermittelte Miete/ Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie einen bestimmten Höchstbetrag übersteigt. Die Höchstbeträge hängen von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietstufe der betreffenden Gemeinde ab. Die Höchstbeträge steigen mit zunehmender Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der Mietstufe der betroffenen Gemeinde.

Gesamteinkommen

Gesamteinkommen ist die Summe der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder abzüglich bestimmter Frei- und Abzugsbeträge. Kindergeld bleibt dabei außer Betracht. Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des Gesamteinkommens.

Lastenzuschuss

Lastenzuschussberechtigt, ist für den eigengenutzten Wohnraum der Eigentümer eines eigenen Hauses, der Eigentümer einer Eigentumswohnung und der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschussfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragberechtigten rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinstand und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschussfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau. Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet; berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die gültigen Mietenstufen der Gemeinden sind in einer Wohngeldverordnung festgelegt. Sie werden aufgrund der Daten der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember (einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des jeweiligen Folgejahres) festgestellt, und zwar für die Gemeinden mit 10 000 oder mehr Einwohner, sowie kreisweise zusammengefasst für die übrigen Gemeinden. Den einzelnen Mietenstufen entsprechen folgende Mietenniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschusst wird.

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragsberechtigt ist

- der Mieter von Wohnraum,
- der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- derjenige, der Wohnraum im eigenen Hause bewohnt und nicht lastenzuschussberechtigt ist und
- der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluss auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

Öffentlich geförderte Wohnungen

Öffentliche Förderung der Wohnung oder Förderung nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder entsprechenden Gesetzen der Länder ist jede Art der Förderung aus öffentlichen Haushalten, die zu einer Mietbindung führt.

1. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg seit 1970

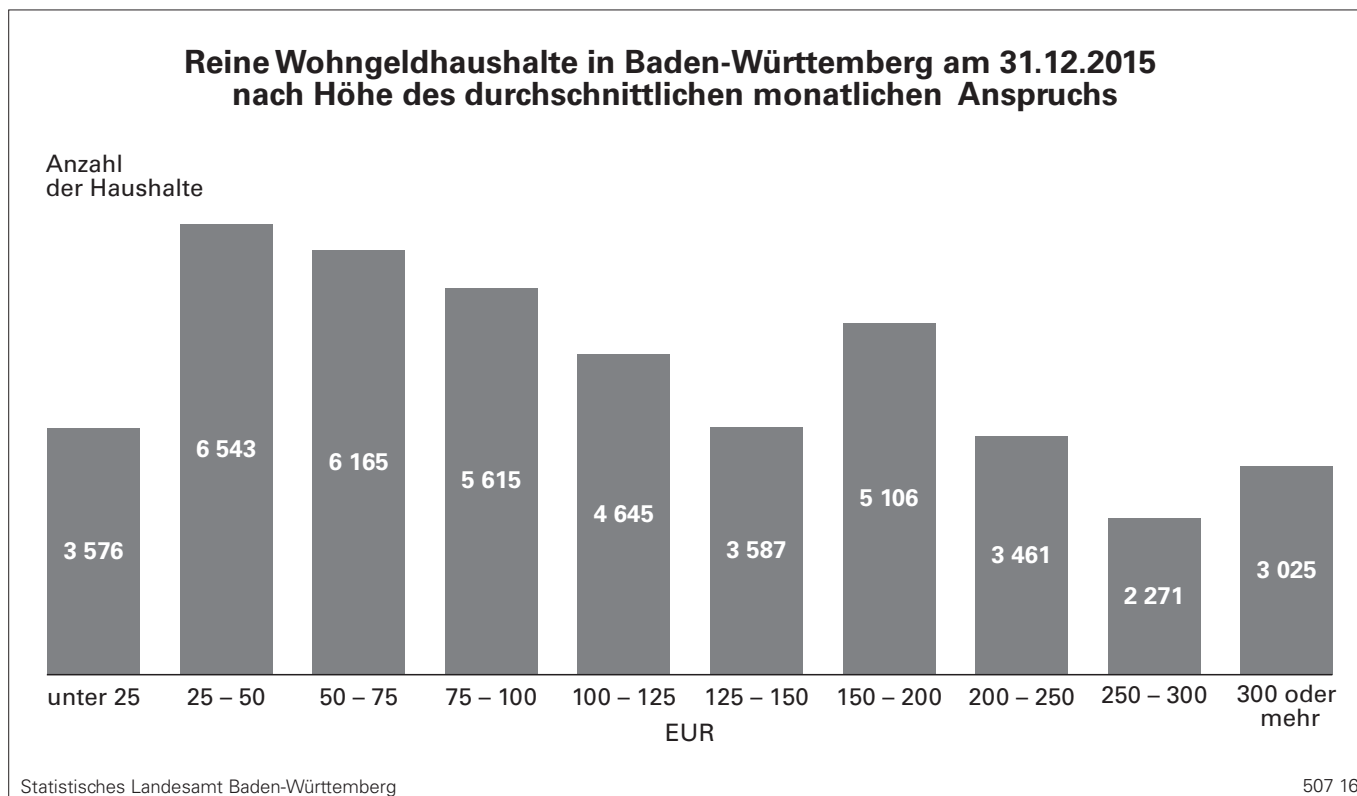
Jahr	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	gezahlte Wohngeldbeträge ^{2),3)}	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt	Haushalte ¹⁾	Anspruch je Haushalt
	Anzahl	EUR	1 000 EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
1970	92 964	25	29 870	87 481	24	5 483	38
1971	113 218	31	35 566	105 468	31	7 750	42
1972	108 854	31	68 658	103 318	30	5 536	42
1973	114 185	30	57 850	109 097	30	5 088	39
1974	145 169	35	72 465	137 320	35	7 849	47
1975	154 645	36	81 959	147 196	36	7 449	48
1976	144 585	36	78 586	138 393	35	6 192	47
1977	133 652	35	69 508	128 703	34	4 949	44
1978	154 684	41	82 681	146 585	40	8 099	55
1979	147 432	41	86 006	140 338	41	7 094	52
1980	141 066	41	82 859	134 973	41	6 093	49
1981	160 880	53	106 609	150 534	51	10 346	81
1982	156 038	52	115 451	146 947	51	9 091	73
1983	136 824	54	113 620	129 431	53	7 393	68
1984 ⁴⁾	138 209	57	102 573	130 930	56	7 279	69
1985	134 699	58	104 800	127 960	58	6 739	68
1986	178 777	71	146 979	165 625	70	13 152	79
1987	183 207	71	170 678	170 195	71	13 012	77
1988	179 336	72	168 222	166 537	72	12 799	76
1989	175 690	73	168 359	163 522	73	12 168	75
1990	183 484	75	172 494	171 451	75	12 033	79
1991	133 876	77	163 400	122 055	71	11 821	79
1992	116 572	79	108 959	106 907	68	9 665	76
1993	107 567	86	98 009	99 483	69	8 084	80
1994	105 283	93	96 750	98 026	70	7 257	83
1995	107 205	98	99 335	100 496	72	6 709	85
1996	111 109	103	105 694	104 899	76	6 210	90
1997	111 561	108	113 793	105 429	79	6 132	95
1998	108 280	111	116 906	102 377	80	5 903	97
1999	102 010	114	113 353	96 541	81	5 469	99
2000	100 707	113	104 710	95 465	76	5 242	99
2001	129 705	127	149 228	122 965	106	6 740	127
2002	131 742	131	201 987	124 677	109	7 065	129
2003	162 153	133	219 525	153 935	111	8 218	129
2004	164 390	136	243 982	156 169	114	8 221	132
2005	68 340	102	112 212	62 839	100	5 501	127
2006	61 821	98	116 093	56 728	96	5 093	125
2007	57 270	95	109 806	52 787	93	4 483	124
2008	51 895	95	83 551	48 126	93	3 769	121
2009	86 375	143	172 747	80 171	141	6 204	176
2010	86 094	144	196 658	80 247	141	5 847	177
2011	77 732	131	166 244	72 838	129	4 894	162
2012	71 336	129	133 296	67 037	127	4 299	165
2013	64 455	127	106 841	60 764	125	3 691	166
2014	56 620	126	104 896	53 570	124	3 050	168
2015	43 994	128	78 362	41 429	125	2 565	172

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Kassenbuchungen der Wohngeldstellen. – 3) ab 2013 Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes). – 4) Ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

2. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes, monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichem Gesamteinkommen

Monatliches Gesamteinkommen ¹⁾ über ... bis einschließlich ... EUR	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Haushalte insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... EUR										Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			unter 25	25 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 125	125 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 oder mehr	
			Anzahl										
bis einschl. 250	107	1 218	1	-	5	15	45	59	140	233	338	382	264
250 – 350	302	816	1	3	8	25	72	69	137	213	169	119	228
350 – 500	436	2 539	24	52	96	173	258	319	890	429	116	182	177
500 – 750	649	16 584	618	3 139	3 787	3 321	2 402	1 328	1 029	427	228	305	93
750 – 1 000	839	7 944	2 093	1 643	802	627	531	488	658	367	229	506	99
1 000 – 1 250	1 123	4 722	295	594	489	463	340	316	476	566	494	689	167
1 250 – 1 500	1 367	4 434	190	364	198	186	336	459	954	732	458	557	183
1 500 – 2 000	1 696	4 996	258	593	665	709	590	505	757	469	220	230	130
2 000 – 2 500	2 163	669	86	138	109	92	66	38	60	23	14	43	111
über 2 500	2 751	72	10	17	6	4	5	6	5	2	5	12	150
Insgesamt	918	43 994	3 576	6 543	6 165	5 615	4 645	3 587	5 106	3 461	2 271	3 025	128

1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 WoGG ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltmitglieder.



3. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde und Art des Wohngeldes

Haushalte mit... Personen	Mietenstufe	Haushalte insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		Anzahl		
1	I	1 187	1 115	72
	II	4 353	4 221	132
	III	6 024	5 843	181
	IV	3 891	3 813	78
	V	5 015	4 947	68
	VI	2 289	2 263	26
	Insgesamt	22 759	22 202	557
2	I	234	202	32
	II	921	865	56
	III	1 328	1 267	61
	IV	966	929	37
	V	1 138	1 110	28
	VI	341	332	9
	Insgesamt	4 928	4 705	223
3	I	185	164	21
	II	729	673	56
	III	924	864	60
	IV	624	583	41
	V	815	787	28
	VI	287	272	15
	Insgesamt	3 564	3 343	221
4	I	239	202	37
	II	920	820	100
	III	1 462	1 354	108
	IV	1 007	935	72
	V	1 342	1 274	68
	VI	406	387	19
	Insgesamt	5 376	4 972	404
5	I	167	131	36
	II	753	623	130
	III	1 179	1 020	159
	IV	814	728	86
	V	949	861	88
	VI	377	356	21
	Insgesamt	4 239	3 719	520
6 oder mehr	I	201	119	82
	II	660	479	181
	III	928	733	195
	IV	530	441	89
	V	611	534	77
	VI	198	182	16
	Insgesamt	3 128	2 488	640
Insgesamt	I	2 213	1 933	280
	II	8 336	7 681	655
	III	11 845	11 081	764
	IV	7 832	7 429	403
	V	9 870	9 513	357
	VI	3 898	3 792	106
	Insgesamt	43 994	41 429	2 565

4. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Mietenstufe der Gemeinde und Wohnfläche

Mietenstufe — Wohnfläche	Haushalte insgesamt			Mietzuschuss			Lastenzuschuss		
	Insgesamt	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete/ Belastung	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Miete	Haus-halte	davon mit	Durchschnittliche monatliche Belastung
		Überschreitung der Höchstbeträge für Miete/ Belastung			Überschreitung der Höchstbeträge für Miete			Überschreitung der Höchstbeträge für Belastung	
	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²	Anzahl	Anzahl	EUR je m ²
Insgesamt	43 994	17 548	7,54	41 429	16 026	7,75	2 565	1 522	5,80
Mietenstufe der Gemeinde									
I	2 213	993	5,82	1 933	819	6,19	280	174	4,62
II	8 336	3 761	6,52	7 681	3 324	6,72	655	437	5,38
III	11 845	5 144	7,19	11 081	4 689	7,37	764	455	5,81
IV	7 832	3 184	7,85	7 429	2 953	7,97	403	231	6,57
V	9 870	3 390	8,50	9 513	3 216	8,62	357	174	6,72
VI	3 898	1 076	9,66	3 792	1 025	9,78	106	51	7,18
Wohnfläche									
von ... bis unter ... m ²									
unter 40	12 560	795	13,63	12 539	792	13,65	21	3	7,46
40 – 60	9 430	4 044	7,45	9 283	3 996	7,47	147	48	6,01
60 – 80	9 807	5 103	7,11	9 421	4 939	7,13	386	164	6,76
80 – 100	6 935	3 954	6,91	6 360	3 638	6,94	575	316	6,49
100 – 120	2 808	1 874	6,44	2 337	1 586	6,53	471	288	5,97
120 und mehr	2 454	1 778	5,49	1 489	1 075	5,62	965	703	5,30

5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr
I	2 213	2 184	29	605	363	390	331	206	318
II	8 336	8 251	85	2 174	1 655	1 715	1 318	691	783
III	11 845	11 726	119	2 971	2 728	2 657	1 923	835	731
IV	7 832	7 783	49	2 063	1 791	1 909	1 278	446	345
V	9 870	9 729	141	3 053	2 174	2 355	1 579	483	226
VI	3 898	3 862	36	1 694	719	781	506	147	51
Insgesamt	43 994	43 535	459	12 560	9 430	9 807	6 935	2 808	2 454

Durchschnittliches Wohngeld in EUR

I	106	107	53	68	72	93	126	147	187
II	111	111	94	74	71	102	141	164	217
III	118	119	98	81	82	120	159	180	221
IV	130	130	107	93	95	136	176	202	232
V	148	148	127	118	115	158	194	230	258
VI	150	150	145	127	120	165	202	258	289
Insgesamt	128	128	108	96	93	132	168	190	222

Durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete in EUR

I	415	416	298	288	310	380	468	532	686
II	434	434	375	297	327	422	525	607	759
III	455	456	398	313	353	464	581	677	798
IV	480	480	429	327	382	504	633	734	865
V	488	488	499	332	397	545	678	790	924
VI	480	479	577	335	430	588	712	854	924
Insgesamt	463	463	436	319	368	491	606	687	795

Durchschnittliche berücksichtigungsfähige monatliche Miete in EUR

I	366	367	295	286	283	337	414	462	538
II	387	387	359	295	302	377	462	517	604
III	412	412	372	310	327	419	518	581	640
IV	438	438	404	325	354	461	566	631	694
V	453	453	474	328	377	503	615	687	737
VI	452	451	547	333	404	549	655	738	759
Insgesamt	422	422	413	316	343	447	544	591	634

Noch: **5. Reine Wohngeldhaushalte in Baden-Württemberg am 31. Dezember 2015 nach Mietenstufen der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung**

Mieten- stufe	Insgesamt	Haushalte		Von den Haushalten nutzten eine Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert	unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 oder mehr

Haushalte mit Überschreitung der Höchstbeträge für Miete

I	993	990	3	20	185	237	197	127	227
II	3 761	3 743	18	108	809	1 008	813	449	574
III	5 144	5 110	34	190	1 268	1 466	1 109	590	521
IV	3 184	3 167	17	137	793	964	733	303	254
V	3 390	3 347	43	236	726	1 095	853	313	167
VI	1 076	1 063	13	104	263	333	249	92	35
Insgesamt	17 548	17 420	128	795	4 044	5 103	3 954	1 874	1 778

Durchschnittliche Wohnfläche in m²

I	71	72	28	22	50	69	88	108	152
II	67	67	42	22	49	69	88	107	148
III	63	63	50	23	50	69	88	107	144
IV	61	61	48	25	50	69	88	107	138
V	57	57	60	25	49	69	88	106	138
VI	50	49	72	22	49	69	88	107	136
Insgesamt	61	61	52	23	49	69	88	107	145

Durchschnittliche monatliche Miete in EUR/m²

I	5,82	5,80	10,55	13,26	6,16	5,52	5,34	4,94	4,53
II	6,52	6,51	8,84	13,19	6,62	6,12	5,99	5,69	5,12
III	7,19	7,19	7,92	13,53	7,13	6,76	6,62	6,35	5,54
IV	7,85	7,84	9,01	13,33	7,68	7,31	7,22	6,88	6,28
V	8,50	8,51	8,33	13,44	8,08	7,86	7,71	7,44	6,67
VI	9,66	9,68	8,01	15,32	8,72	8,51	8,10	7,98	6,81
Insgesamt	7,54	7,54	8,41	13,63	7,45	7,11	6,91	6,44	5,49

6. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2015

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Stuttgart						
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	2 856	148	2 780	148	76	169
Böblingen	1 084	152	1 008	148	76	198
Esslingen	1 475	138	1 366	136	109	166
Göppingen	770	126	713	124	57	151
Ludwigsburg	1 606	139	1 478	137	128	168
Rems-Murr-Kreis	1 360	135	1 270	130	90	196
Region Heilbronn-Franken						
Stadtkreis Heilbronn	787	133	761	131	26	210
Landkreise Heilbronn	875	113	790	109	85	155
Hohenlohekreis	418	112	388	104	30	217
Schwäbisch Hall	991	112	887	104	104	180
Main-Tauber-Kreis	647	103	580	99	67	139
Region Ostwürttemberg						
Landkreise Heidenheim	352	115	322	111	30	169
Ostalbkreis	1 367	115	1 275	113	92	146
Regierungsbezirk Stuttgart	14 588	132	13 618	129	970	171
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise Baden-Baden	296	130	284	129	12	146
Karlsruhe	1 636	130	1 587	129	49	153
Landkreise Karlsruhe	1 441	116	1 349	114	92	145
Rastatt	608	102	589	101	19	137
Region Rhein-Neckar¹⁾						
Stadtkreise Heidelberg	1 352	156	1 331	155	21	201
Mannheim	2 448	139	2 393	138	55	175
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	537	93	488	87	49	155
Rhein-Neckar-Kreis	1 903	124	1 803	121	100	179
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis Pforzheim	1 033	133	981	128	52	221
Landkreise Calw	576	117	528	114	48	149
Enzkreis	484	131	432	121	52	207
Freudenstadt	530	108	493	105	37	148
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 844	128	12 258	126	586	169

Noch: **6. Reine Wohngeldhaushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2015**

Kreis Regierungsbezirk Land	Haushalte insgesamt	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	davon			
			Mietzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Region Südlicher Oberrhein						
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2 130	164	2 066	162	64	208
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	706	128	669	126	37	173
Emmendingen	809	135	746	129	63	208
Ortenaukreis	2 014	110	1 895	107	119	164
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise						
Rottweil	457	113	415	102	42	225
Schwarzwald-Baar-Kreis	579	111	538	103	41	216
Tuttlingen	438	121	398	119	40	140
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise						
Konstanz	1 087	114	1 037	114	50	125
Lörrach	697	122	668	118	29	202
Waldshut	776	122	738	119	38	193
Regierungsbezirk Freiburg	9 693	128	9 170	125	523	183
Region Neckar-Alb						
Landkreise						
Reutlingen	875	110	813	107	62	148
Tübingen	1 379	154	1 313	152	66	201
Zollernalbkreis	622	108	538	97	84	185
Region Donau-Iller¹⁾						
Stadtkreis Ulm	614	124	598	121	16	208
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	488	121	430	116	58	159
Biberach	509	91	474	85	35	169
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise						
Bodenseekreis	741	108	709	107	32	142
Ravensburg	1 159	110	1 071	108	88	133
Sigmaringen	482	105	437	100	45	154
Regierungsbezirk Tübingen	6 869	119	6 383	115	486	164
Baden-Württemberg	43 994	128	41 429	125	2 565	172

1) Soweit Land Baden-Württemberg.